

Bote von der Ruhr

Einzelpreis 15 Reichspfennig

Erscheint jeden Freitag um 11 Uhr vormittags

Die heutige Folge umfaßt 4 Seiten

Bezugspreis mit Postverendung:
Für ein Jahr RM. 7.20
Für ein halbes Jahr 3.70
Für ein Vierteljahr 1.90
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Adolf-Hitler-Platz Nr. 31. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) laut Preisliste. Annahme in der Verwaltung und bei allen Anzeigenmittlern.
Schluß des Blattes: Donnerstag 9 Uhr vormittags.

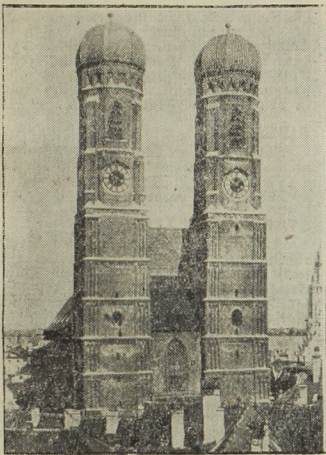
Preise bei Abholung:
Für ein Jahr RM. 6.80
Für ein halbes Jahr 3.50
Für ein Vierteljahr 1.80
Einzelpreis 15 Reichspfennig.

Folge 48

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 1. Dezember 1944

59. Jahrgang

Aus dem Zeitgeschehen



Die Münchener Frauenkirche durch Terrorbomben schwer beschädigt. Wie der DNB-Bericht vom 23. November meldete, wurde bei einem Angriff nordamerikanischer Terrorbomber auf München das Wahrzeichen der Stadt, die altberühmte Frauenkirche, durch Sprengbomben-Volltreffer schwer getroffen. — Die Frauenkirche vor dem Angriff. (Scherl, Zander-Msk.)



Vier Aachener Jungen kämpfen gegen Amerikaner. Wie aus englisch-amerikanischen Berichten bekanntgeworden ist, wurden von amerikanischen Truppen vier Aachener Jungen gefangen genommen, die mit der Waffe in der Hand eine Schanze der alten Kaiserstadt Aachen gegen die eindringenden Nordamerikaner verteidigten. Es handelt sich um die drei Brüder Willi, Bernhard und Viktor Eschenburg, die 14, 10 bzw. 8 Jahre alt sind und den 10-jährigen Subert Heinrichs. Diese vier mutigen Jungen hatten sich ein deutsches Infanterieregiment und ein erbenetenes amerikanisches Infanterieregiment angeeignet, um damit gegen die Amerikaner zu kämpfen.

Sowjetangriffe in Südungarn

Schwere Schlacht im Westen

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 29. November aus dem Führer-Hauptquartier bekannt:

In der Materialschlacht östlich Muchen wird weiter erbittert um einzelne Geländeabschnitte und Ortschaften im Flußgebiet der Rur und um die Stausgänge des Hürtgenwaldes gekämpft.

Durch erfolgreiche Gegenangriffe nordöstlich Sieck an der Mosel wurde in den letzten Tagen der dort vorgebrungene Feind geworfen und ein größeres Stellungen- und Untergebiet gesäubert.

Die Nordamerikaner setzen in Lothringen auf breiter Front ihre Angriffe östlich Buxendort und Belschen fort. Gegenangriffe brachten sie nach geringen Einbrüchen in unserer Saubkampfschlacht unter größeren Panzerverlusten wieder zum Stehen. Eine feindliche Kampfgruppe wurde dabei abgeschnitten und gefangen.

Nach dem Scheitern seiner Durchbruchversuche nördlich Saarburg griff der Feind gestern mit stärkeren Kräften östlich der unteren Vogesen an. Hauptföchlich im Raum nördlich Buchsweiler sind erbitterte Abwehrkämpfe entbrannt.

Im Elsaß verteidigen sich unsere Verbände in einem weitläufigen Frontbogen, der aus dem Raum südlich Straßburg über den Vogesenstamm verläuft und dann nach Osten umliegend die Rheingebirge nördlich Mülhausen nach Süden abriegelt. Gegen diese Front führte der Feind gestern erneut stärkere Angriffe, vor allem südlich Straßburg, im Raum von Barr, an den Gebirgspässen und am Sidabiall des Wasenwaldes, konnte aber nicht wesentlich vordringen. Eines unserer hier eingeleitete Armeekorps vernichtete gestern in harter Abwehr 34 feindliche Panzer.

Die Gebiete von Lüttich und Antwerpen wurden auch gestern durch unsere Fernfeuerwaffen beschoßen. Aus Mittelitalien und vom Balkan wird keine wesentliche Veränderung der Lage gemeldet.

Sie bauten sich aus Holz eine Stütze, auf die sie die Waffe legten, um gegen den Feind feuern zu können. Sie wurden schließlich von den amerikanischen Soldaten in ihrem Versteck gefangengenommen und in eine Kaserne gebracht, wo gleichzeitig ihre Eltern mit anderen verhafteten Aachener Einwohnern festgehalten wurden. Die Jungen wurden, wie aus einem Bericht der „Daily Mail“ vom 26. Oktober hervorgeht, in einer besonderen Zelle untergebracht. Der sie bewachende amerikanische Soldat äußerte sich: „Es wird ein langer Krieg werden, wenn dieser lauter solche Jungen wie diese hinter sich hat.“ Der älteste der vier Jungen habe den bewachenden amerikanischen Soldaten nur kurz ausgelacht, als dieser ihm einen Mantel in die Zelle brachte, weil sie „verdammte Lait“ gewesen sei. Den Mantel habe dieser Junge ihm nur ins Gesicht geworfen. In der Feindpresse werden diese vier Jungen, die auch als Häftlinge stolz geblieben seien und Haltung bewiesen hätten, als typisch für die deutsche Mentalität hingestellt. In der Madrider Zeitung „Informaciones“ werden Bilder aus der englischen Presse vom Verhör dieser Jungen veröffentlicht. In einem Kommentar schreibt die Zeitung: „Diese kleinen Soldaten werden beispielhafte Felder für die Jugend in allen Breitengraden und erhaben über politische Ränke sein.“ — Aufnahmen der tapferen Jungen aus der Feindpresse. (Auslandsphoto, Scherl, Zander-Msk.)

Deutsche aus dem Ausland

Von Franz Burri

Stellv. Gaubverbandsleiter des DVN in Niederdonau

Zehntausende von Deutschen aus dem Ausland sind in den letzten Wochen zu uns in den Gau gekommen. Der Massenstrom aus dem Osten hat sie von Haus und Hof getrieben und in wochenlangen Märschen zogen sie dem Vaterland entgegen, um hier für die Dauer der Befreiung ihrer Heimat im Südosten Mitantank im Reich zu nehmen. Über eines müssen wir uns im klaren sein: Die Menschen, die zu uns kamen und noch kommen, sind deutsche Menschen. Es sind nicht Rumänen oder Serben, nicht Un-

aus dem Raum von Mohac sind die Bolschewiken weiter nach Westen vorgebrungen und haben Künstirchen erreicht. Ihre Angriffe gegen unsere auf die Drau gestützte Front südöstlich davon scheiterten.

Mit dem Abstoßen der Kämpfe in Mittelungarn zwischen Budapest und Miskolc ist der Versuch des Gegners gescheitert, Budapest von Südosten her zu nehmen und in das westungarisch-slowatische Grenzgebiet durchzubrechen. Deutsche Truppen haben zusammen mit den verbündeten ungarischen Streitkräften unter dem Oberbefehl des Generalobersten Frießner seit dem 29. Oktober dem fast ununterbrochenen Ansturm von 61 Divisionen und sieben Panzerkorps der Bolschewiken und Rumänen standgehalten. Die Verluste des Feindes an Menschen und Material sind hoch, 604 Panzer, mehr als 100 Geschütze und ungeschätzte andere Waffen und Kriegsgüter wurden vernichtet oder erbeutet. Infanterie und fliegende Verbände einer Luftflotte unter Führung von Generaloberst Dehok vernichteten bei diesen Kämpfen 155 weitere Panzer und schossen 153 Flugzeuge ab. Sie zerstörten außerdem über 800 Fahrzeuge, zahlreiche Lokomotiven und Eisenbahnzüge.

Im ostslowakischen und ostpreussischen Grenzgebiet sowie in Aurland scheiterten schwächere feindliche Angriffe.

Ein den Hagen von Zibau am 27. November angreifender sowjetischer Schlachtfliegerverband verlor durch die deutsche Abwehr innerhalb weniger Minuten zwölf Flugzeuge und wurde zum Notwurf seiner Bomben gezwungen.

Vor der weinroten Küste wurde ein britisches Schnellboot beim Angriff auf ein kleines deutsches Geleitzernichtet.

Über dem Reichsgebiet beschränkte sich die feindliche Fliegeraktivität auf einzelne Angriffe im frontnahen Raum und auf schwächere nördliche Stöße. In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages führten die Briten Terrorangriffe gegen Essen, Düsseldorf und Neuß.

garn, Kroaten oder Slowaken, auch wenn sie eine fremde Staatsbürgerschaft haben. Es sind Deutsche so wie wir. Sie gehören zu uns und haben die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten wie wir.

Der Nationalsozialismus hat mit dem liberalen Staatsbegriff aufgeräumt. Die deutsche Revolution ist ein weltanschaulicher Umbruch aus der Volksebene. Wir Deutschen bilden keine Staatsgemeinschaft, wir sind eine Volksgemeinschaft. Diese Gemeinschaft erstreckt sich über fremde Länder und große Meere. Alles, was deutsches Blut hat, gehört zusammen. In alle Weltteile hat das deutsche Volk sein Blut getragen, um in fremden und andersartigen Völkern zu verankern. Dort aber, wo geschlossene Siedlungen entstanden, wurden altes nationales Brautraum, Sitte und Sprache der Väter erhalten. Durch den Nationalsozialismus wurden auch diese deutschen Menschen in die Obfolge des Reiches genommen. Die Reichsregierung war be-

England hat das Erbe der Königin Viktoria verspielt

Churchills Liquidationsbericht

Die britische Regierung hat ein Weibbuch veröffentlicht, das einen Überblick über England in fünf Kriegsjahren geben soll. Der Bericht ist ein Beweis dafür, daß Churchills Krieg sehr schiffartig ist und den Verkauf des Empire zur Folge hat. Wir haben den größten Teil unserer Erbschaft aus dem Zeitalter der Königin Viktoria opfern müssen. Was für einen Großvater einen Schatz bedeutete, das ist jetzt dahin.“ So drückte sich der Informationsminister des Kabinetts Churchill Brendan Braden aus, als er auf einer Pressekonferenz das britische Weibbuch erläuterte. Brendan Bradens Erklärung kennzeichnet das Weibbuch also als den Liquidationsbericht des Regimes Churchill.

Das Weibbuch zeigt, daß auch die englische Nation gezwungen wurde, den letzten Mann und die letzte Frau für den Krieg Churchills einzusetzen. Zieben Millionen Männer und sieben Millionen Frauen gehen in die Infanterie oder sind im Kriegsdienst oder im Luftdienst eingezogen. Nur verheiratete Frauen mit häuslicher Verantwortlichkeit, Kinder, Kranke und Männer über 64

strebt, die fremden Staatsgewalten, denen deutsche Volksteile anvertraut waren, zur Beachtung der für den Schutz der nationalen Minderheiten bestehenden, alle Länder verpflichtenden Bestimmungen anzuhalten. Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland leistet daneben weiter seine mühselige Arbeit für die Deutschen in der Fremde. Dadurch erstarkte das Deutschtum in fremden Ländern. Es war möglich, mit den in Betracht kommenden Staaten eigene Abkommen zu schließen. Die deutschen Volksgruppen im ganzen Südosten wurden immer mehr zu einem bedeutenden Faktor des Verhältnisses zwischen dem Reich und den betreffenden Staaten. Sie waren ein Stützpunkt Deutschland mitten in fremder Umgebung. Sie waren wie die Nationalsozialisten straff organisiert, sie hatten ihre Schulen und ihre Kirchen. Die Deutschen waren nicht mehr nur geduldete Staatsbürger, sondern hatten ihre völkischen Privilegien.

Während diese Deutschen früher schwer um ihre völkische Eigenart kämpfen mußten, waren sie in den letzten Jahren anderen und neuen Gefahren ausgesetzt. Als Volkswert des Deutschtums, das zur wirtschaftlichen und politischen Stärkung des Reiches beitrug, waren die Deutschen im Südosten einer gewaltigen Belastungsprobe unterworfen. Der Partisanentzug in den Donauländern richtete sich in erster Linie immer gegen das deutsche Element. Titos Banden plünderten deutsche Dörfer in Kroatien, mordeten und verschleppten deutschen Menschen. Der feige Verrat Rumäniens war ein vernichtender Schlag gegen die deutsche Volksgemeinschaft. Nur eine verschwindend kleine Zahl Volksgruppenangehöriger konnte flüchten. Zehntausende Deutsche sind zurückgeblieben und somit der Willkür der Rumänen und der Sowjets ausgeliefert. Der Vormarsch der Bolschewiken in Rumänien und in Serbien trieb die Deutschen aus dem Banat. Zu Fuß und in Trecks zogen sie über Ungarn ins Reich. In der Slowakei wurden ebenfalls die Deutschen das Opfer der Partisanenkämpfe. Ganze Gebiete mußten geräumt werden. Männer fielen für ihr Deutschtum — Frauen und Kinder haben wir ins Reich genommen. Auch aus dem südböhmischen Ungarn sind Deutsche abgezogen worden.

Ein hartes Schicksal haben diese Menschen, die zu uns gekommen sind, hinter sich. Für ihr Deutschtum haben sie schwere Opfer gebracht. Mit uns allen teilen sie das Verbleiben mit Reich und seinem Führer. Ein starkes Siegesbewußtsein lebt auch in ihnen. Wir müssen und wollen heute enger zusammenrücken. Es heißt für uns alle zusammenzufehen, miteinander marschieren, arbeiten und kämpfen. Die Deutschen, die aus den Volksgruppen zu uns gekommen sind, arbeiten bei uns und mit uns. Wir wollen ihnen Vorbild sein in nationalsozialistischer Haltung. Sie sollen hier ihr Deutschtum festigen, damit sie dann, wenn sie nach dem Krieg in ihre alte Heimat zurückkehren, neue weltliche Kräfte für den Aufbau deutschen Bodens im Südosten haben. Wir wollen ihnen im Geiste der deutschen Zusammengehörigkeit helfen, über die harten Stunden des Eingewöhnens und der Umstellung hinwegzukommen. Wir wollen der Welt zeigen, daß der Deutsche zum Deutschen steht. Diese Geschlossenheit ist ein Garant des deutschen Sieges.

Jahre wurden nicht herangezogen, wird in dem Weibbuch besonders hervorgehoben. Einen besonders breiten Raum nehmen die Angaben über die Kriegskosten ein. Sie werden eingeleitet durch den Satz, der Krieg erfordert immer mehr Geld. Weiter wird darauf verwiesen, daß England in fünf Jahren seine jährlichen Ausgaben verdreifachen mußte, und daß sich die Kriegskosten im letzten Jahr auf 5,7 Milliarden Pfund Sterling erhöhten. Der Preis, den Churchill für diesen Krieg zahlte, kommt in der Feststellung zum Ausdruck, daß die Auszubrigung Englands in fünf Jahren um rund 70 v. h. ge-

In diesem Jahre ist die Nation noch mehr verpflichtet, das Höchste an ihren Opfern zu geben
Opferaktion
für das Kriegs-Winterhilfswerk
am 3. Dezember 1944

Sauke Fisch in Gams. Ebenfalls im Süden der Ostfront...

Unveränderte Lebensmittelrationen in der 70. Zuteilungsperiode

Mehr Fleisch zu Weihnachten

In der 70. Zuteilungsperiode für Lebensmittel, vom 11. Dezember bis 7. Jänner 1945...

Verbraucher nicht Zuder beziehen, müssen sie also damit rechnen, künftig auf die Marmeladeabgabe...

barkeit dadurch günstig beeinflusst wurde. Manche Frühkartoffelforten fangen bereits jetzt an, kleine Keime zu bilden...

Wem gilt der Kampf? Wenn es einem Menschen besonders um geht, vor allem in Bezug auf Essen und Trinken...

die Regimentsgeschichte in der Nachkriegszeit führt zum Ende des Zweiten Weltkriegs...

früheren Erträge im Kriege erhöhte Bedeutung zukommt, die Landesbauernschaft in Niederdonau...

Für Haus und Hof

Die Zitrone des Nordens. In der letzten Zeit haben viele Veröffentlichungen auf die Bedeutung der Zitronen hingewiesen...

Unter Kartoffelvorräte. Es ist schon mehrere Wochen her, seitdem wir unsere Kartoffeln eingelagert haben...

Förderung des Ribiselanbaus in Niederdonau. Zur besseren Versorgung mit Beerenobst...

Mitteilungen der Kreisbauernschaft Amstetten

Landarbeitsprüfungen. Zum Abschluss der Landarbeitslehre finden in nächster Zeit für die Geburtsjahrgänge 1927 und 1928 die Landarbeitsprüfungen statt...

Landarbeitslehre. Die im Sommer 1945 aus der Schule austretenden Landkinder sollen schon in nächster Zeit ihren Berufswunsch in Form einer Lehranzeige zum Ausdruck bringen...

Arbeitsringe. "Bünderliche Berufserziehung". Über Winter soll spargelweise die Landjugend allmonatlich einmal zu einer praktischen Schulung auf einem Betriebe unter Führung eines praktischen Landwirts oder Bauern zusammengezurufen werden...

Dummheit und Stolz

Sie wohnen recht oft eng beieinander. Zu anderen Zeiten mag man über diese Schönheitsfehler lächeln und hinübersehen. Aber sie ist sehr gefährlich geworden...

Neues für den Lesetisch

"Die Deutschmeister". Im ersten erschienen Heft 105 der Schriftreihe "Niederdonau, Ahnenang des Führers" gibt Maximilian Ertl einen bemerkenswerten Überblick über die ruhmvolle Regimentsgeschichte der Deutschmeister...

B. GERDE Der Mann im weißen Mantel

Ein Roman vom Dreiklang des Seins: Leben, Tod und neues Werden

15. Kapitel

Tonio hat recht gehabt, dachte Lore, als sie an einem der nächsten Tage aus dem Fenster ihres Zimmers über das Val d'Argento blickte...

schon. Schwere, tiefe Doppelbetten standen unter üppigen Baldachinen, der Atem verräucherter Liebestunden schien dem schweren Stoff zu entweichen...

Auf Wandbrettern glänzten geschnitzte Figuren aus allen Jahrhunderten, in Nischen standen lebensgroße Gestalten in verfallenen und verrosteten Rüstungen...

Ror einer Wische hing ein Vorhang. Lore zog neugierig den schweren roten Stoff beiseite. Mit einem Schrei fuhr sie zurück. Eine große Figur zeigte eine Frau an das Kreuz geschlagen. Drohend blickten ihr die offenen, angilverzerrten Augen entgegen...

Nach dem Frühstück ging Lore mit Alberto Rizzo durch den Garten. Es war ein selbstsamer Mensch, der Vater Tonios. Ebenso groß und breitschultrig wie Tonio, aber vom Leben gezeichnet. Seine Wangen waren zerfurcht und voller Narben...

einen dicken Kräftstock, den er beim Stehen mit gefalteten Händen vor der Brust hielt. Das weiße Haar hing ihm bis zu den lebhafte, dunklen Augen. Sein breiter, stark geschwungener Mund war ständig in leiser Bewegung...

"Was ist das für eine Frau am Kreuz?" fragte Lore. "Die Frau am Kreuz?" Alberto Rizzo lachte, als ob er sich über die Frage freute. "Sie war eine Romanentochter, die einen meiner Vorfahren geheiratet hatte..."

"Und Ihr, Vater Rizzo, wie verbringt Ihr eure Tage?" "Ecco, ich habe keine Arbeit. Was auf dem Gut zu tun ist, beforat mein Verwalter und der Badrone. Ich gebe durch den Park und herde..."

"Ich horde darauf, was die Bäume und Blumen reden. Es war nicht immer so. Ich habe früher ein wildes Leben geführt, nachdem sie meine arme Angelina, Tonios Mutter, begraben hatten. Es sind jetzt zwanzig Jahre her. Nun horche ich..."

"Und was reden eure Blumen und Bäume, Vater Rizzo?" "Sie wissen mehr als wir Menschen. Sie wissen alles, was vergangen ist und was geschehen wird. Gottes Stimme spricht aus ihnen. Die Bäume und Blumen wissen alles, was sein und was nicht sein wird. Nur ihnen die wichtigsten Menschen ihre Sprache verstehen. Sie haben so viel Höflichkeit in sich, daß sie damit die Sprache der Blumen tot machen..."

"Sprechen alle Blumen gleich zu Euch?" Alberto Rizzo schüttelte den Kopf. "Die einen reden selten und dann nur wenige Worte. Sieh, diese Feuerlilie. Wenn sie sprechen, so droht Böses. Die weißen Rosen reden nur des Nachts. Da muß ich lange stehen und lauschen. Sie künden Gutes, manchmal klüffern sie mir. Manche Blumen singen auch. Sie haben Seelen, genau so wie wir..."

"Und die Bäume?" "Die Bäume sind oft, sie haben viel geschrien und sie tanzen nur dunkel. Und nur, wenn der starke Wind weht, der vom Meere kommt. Sie lieben mich alle, die unachtsamen Blumen. Sie wissen genau, wen sie lieben müssen..."

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: Hauptverlag für den Gesamtmarkt, Hermann & Co., Wien, 1. Stock, 1. Hof. Druck: Leopold Sommer, Druckerei Walthofen a. d. Ybbs. Dargestellt gütig Beizelle Nr. 8

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Wbbs. Sonntag den 3. Dezember: Dr. K. Emmert Müller.
Aufzug, Volksgenossen! Der Feind jetzt seine Terrorartillerie mit gesteigerter Heftigkeit fort, und zwar zu allen Tages- und Nachtzeiten, häufig auch in den Abend- und Morgenstunden.
Müllabfuhr. Der Mangel an Treibstoff, betriebsfähigen Fahrzeugen und Fuhrwerksbespannungen bringt Schwierigkeiten in der Müllabfuhr mit sich...

Waidhofen a. d. Wbbs, den 29. November 1944. Der Bürgermeister als örtlicher Polizeiverwalter: Ludwig Marxhofer.
Der nächste Sprechtag in Gütting des Rechtsanwaltes Dr. Richard Friedl findet am Freitag den 8. Dezember (Maria-Empfangs-Tag) um 9.45 Uhr im Gasthof Kirchner statt.
Anschlußänderung des Tierarstes in Waidhofen a. d. Wbbs. Dr. Thomas Bauer, Tierarzt, wohnt und ordiniert ab 15. November 1944 in Waidhofen a. d. Wbbs, Wenerstraße 25, Gasthaus Gabner-Reichsbauer, Fernruf 212, bei Nichterreich 118.
Meldeschicht über Pferdebestandsveränderungen. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß jede Veränderung im Pferdebestand (Zu- und Abgang von Pferden) binnen drei Tagen beim Bürgermeisteramt zur Anzeige gebracht werden muß.
Lebensmittelfarten-Ausgabe in Waidhofen a. d. Wbbs. Die Ausgabe von Lebensmittelfarten findet an folgenden Tagen statt: Am 4. Dezember von 8 bis 11 Uhr in der Wirtschaftsstelle (Rathaus) für Graben (ungerade Nummern) Kapuzinerstraße, Schillerplatz, Pechlagasse, Schöfelfstraße, Postmeisterstraße, Zeitungsstraße, Unter der Leithen, Kreuzgasse, Pechlagasse, Niedmüllerstraße, Ederstraße, Julius-Jar-Gasse, Söbendorferstraße, Weitzgasse, Am Fuchsböckel 6. Am 5. Dezember von 8 bis 11 Uhr in der Wirtschaftsstelle (Rathaus) für Wehrstraße von Nr. 33 und Nr. 44 an, Reichgasse, Angasse, Reitenbachstraße, Verstraßstraße, Mühlweg, Reichenerstraße von Nr. 13 aufwärts. Am 5. Dezember von 13 bis 17 Uhr in der Wirtschaftsstelle (Rathaus) für Wehrstraße bis einschließlich Nr. 31 und Nr. 42, Lederergasse, Labuitzergasse, Am Krautberg, Krautergasse, Gottfried-Fries-Straße, Windspergerstraße, Weidenauerstraße bis Nr. 11, Konradsmeierstraße, Färbergasse, Sadgasse, Hammergasse, Lahrentorf, Nöfjergaben, Spittelhof, Am Sand. Am 6. Dezember von 8 bis 11 Uhr für Zell a. d. Wbbs in der Wirtschaftsstelle (Rathaus). Am 6. Dezember von 13 bis 17 Uhr in der

Wirtschaftsstelle (Rathaus) für Wenerstraße, Bahnweg, Züdtroterplatz, Material, Warrboden, Hinterbergstraße, Am 7. Dezember von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr in der Wirtschaftsstelle (Rathaus) für Schloßweg, Adolf-Hitler-Platz, Hintergasse, Fuchsböckel, Wbbsstraße, Sober Markt, Libergasse, Pant-Reibung-Gasse, Herlergasse, Unterer Stadtplatz, Fuchsböckel, Erhard-Wilb-Platz, Am Fuchsböckel 2, Graben (gerade Nummern), Mühlstraße, Binderstraße, Zood im Gien, Kupferhaidgasse, Unter der Burg. Wirtschaftsstelle der Stadt Waidhofen a. d. Wbbs.
Geltungsdauer von Reichsfeizen- und Zusatzfeizenarten. Das Landeswirtschaftsamt für den Wehrwirtschaftsbezirk 17 gibt für den Bereich der Reichsgaue Wien und Niederdonau bekannt: Zweckmäßigkeit der bisherigen monatlichen Zuteilungsperiode für Feizen und Waschmittel an die vierwöchentlichen Zuteilungsperiode für Lebensmittel wird die Gültigkeit der Reichsfeizen- und Zusatzfeizenarten für November 1944 bis 10. Dezember 1944 verlängert.
Ermäßigung von Wehrmacht-Rauchermarken durch die Traktoren. Das Landeswirtschaftsamt für den Wehrwirtschaftsbezirk 17 ordnet mit Zustimmung des Reichsbeauftragten für Tabak und Kasse sowie im Einvernehmen mit der Wehrkreisverwaltung 17 für den Bereich der Reichsgaue Wien und Niederdonau an: Ab 1. Dezember 1944 können die Wehrmacht-Rauchermarken in sämtlichen Traktoren gegen die entsprechenden Tabakwaren eingetauscht werden.
Heilmittel bedingen harthame Verwendung. Damit jeder Arbeitende sich seine Arbeitsfähigkeit erhalten kann, bei Abgabe genügt zur Behebung der Beschwerden muntert schon ein halbes „Breitkreuz-Atma-Pulver“.
Vor 70 Jahren erzeugte der deutsche Chemiker Dr. Friedrich von Heiden zum ersten Mal in der Geschichte einen Heilstoff, synthetische Salicylsäure, industriell. Heute sind die synthetischen „Schmerzmittel“ dem unentbehrlichen Wirkstoff des Arztes im Kampf um die Gesundheitshaltung des deutschen Volkes.
Brandwunden falsch behandelt, ergeben einen unnötigen Ausfall an Arbeitsstunden und Verbandsmaterial. Heute ist jede Minute wichtig! Wird Te-Be-Ge Tannin-Brand-Gelée sofort auf die Brandwunde gebracht, ist rasche, narbenlose Heilung verbürgt.
Der Kochtopf trocknet von allein - und das Geschirrtuch bleibt gespart! So gibt es, wenn man genau handhabt, noch eine ganze Menge von Geschirrtüchern, bei denen einfaches Abtropfenlassen vollkommen genügt.
Der sichere Weg zum Eigenheim durch feuerbeanspruchte Bauplätze ist der Weg durch feuerbeanspruchte Bauplätze.
Glücklich heiraten? Dann Eheschmittung Baronin Redwitz, Wien 4, Pring-Eugen-Straße 34, Stadt und Land wohlbehalten. Diestret! Auskunft kostenlos! 1021

FAMILIENANZEIGEN

DANKSAGUNGEN
Für erwiesene Anteilnahme und Blumenbesuche danken Familien Fries, Melzer, Bukovics, Vik u. Kranz anlässlich des Ablebens ihrer Tante Va. Paula Fries geb. Melzer, 1909 Familien Klegler u. Scheiner im Namen aller Verwandten anlässlich des Ablebens der Frau Theresia Gabriel, 1910 Familie Brand in Namen aller Verwandten anlässlich des Heidenabendes ihres Sohnes und Bruders Grenadier Josef Brenner, Waidhofen-Land, 1911 Familien Eingubler und Schmidhuber, Zell, anlässlich des Ablebens ihrer Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Seraphine Eingubler.

Serenofahrrad, gut erhalten, gegen ebensolches Damenfahrrad, Maria Prüller, Waidhofen 30, Post Wbbs.
Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Nebenräume, alles innen, in Hühnerwerk, gegen gleichwertige in Waidhofen oder Zell. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1819
ZU KAUFEN GESUCHT
Großer Globus dringend zu kaufen gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1883
Guterhaltene Zimmerkacheln oder Glanzfliesen zu kaufen gesucht. Brauhaus Jar, Waidhofen a. d. W. 1865
Stimmrohr oder ausgelegertes Rohr zu kaufen gesucht. Gebirge für jedes Quantum vorhanden. Fanni Jar, Brauhaus Waidhofen a. d. Wbbs. 1866

Den anderen auch etwas abnehmen! Es darf heute nicht sein, daß nur die Stammlinder alle markenfremden Artikel - wie Körner Suppen und Soßenwürst - für sich allein in Anspruch nehmen und dadurch die übrigen leer ausgehen.
Die deutsche Frau ist sich wohl bewußt, daß ihre Arbeitskraft von der Gesundheit abhängt. Mehr noch als in früheren Zeiten ist es notwendig, „frische“ Tage tapfer zu überwinden. Es wird deshalb von allen Frauen dankbar empfunden, daß die neueste Heilmittel „Camelia“ Hygiene nach wie vor in ausreichender Menge hergestellt wird.
„Ledaufklar“, die stärkenden Magen- und Verdauungstropfen, können nur bei krankem erzeugt werden. Sie sind parsaam, auch ein kleines Quantum hat volle Wirksamkeit.
„Tri“ für groberstimmte Wäsche, „So-Was“ zum Einweichen auf die Seifenlauge und „Tri“ zum Scheuern und Waschen beschleunigt.
Arzte vertrauen - Patienten bauen auf Ihre Bürger, die erfolgreichen Heilmittel aus trieb-vollwertigen deutschen Arzneiwerkstoffen.
Kurzfrist, Gilschrift für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie bringen es zu bewundernswerten Leistungen durch glänzend bewährten Fernunterricht in 2 bis 4 Monaten.
Alte, nicht, Aschias: Waidhofen-Land. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1892

Das ist keine Reststraße! Es gibt Zeiten, da will einem etwas gelingen. Wenn einer aber ungeheures Saugut aussät und denkt, es wird schon gehen, der darf sich nicht über sein Pech beklagen, wenn die Ernte mäßig ist.
Wenn „die“ den Diebstahl fahrt, wird dahem die Wäsche durch Einweichen in Bente gründlich und schonend vorgerichtet.
„Zur Gesundheit“ sagt man freudlicherweise, wenn jemand nicht.
„Ledaufklar“, die stärkenden Magen- und Verdauungstropfen, können nur bei krankem erzeugt werden. Sie sind parsaam, auch ein kleines Quantum hat volle Wirksamkeit.
„Tri“ für groberstimmte Wäsche, „So-Was“ zum Einweichen auf die Seifenlauge und „Tri“ zum Scheuern und Waschen beschleunigt.
Arzte vertrauen - Patienten bauen auf Ihre Bürger, die erfolgreichen Heilmittel aus trieb-vollwertigen deutschen Arzneiwerkstoffen.
Kurzfrist, Gilschrift für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie bringen es zu bewundernswerten Leistungen durch glänzend bewährten Fernunterricht in 2 bis 4 Monaten.
Alte, nicht, Aschias: Waidhofen-Land. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1892

STELLENGESUCHE

Mitkriegsbeschädigter sucht Salbtagsbeschäftigung mit Wohnlosgerechtigkeit.
Wintermantel, gut erhalten, gegen gleichwertigen Mantel zu großer seltener Figur.
Gute Zither (80 RM.) gegen ein Paar Silb- oder Lederstiefel Nr. 39.
Hilfsfleisch, sehr gut erhalten, Nr. 38, mit Lederstiefel, gegen ebensolches Nr. 39.
32köpfige Ziehharmonika, fast neu, gegen etwa 0,7 V.
Reifer Widder-Kammer, 4 Monate alt, gegen Käse, grau, weiß oder Schmelz gleicher Rasse gesucht.
Schreibmaschine gegen Bettbank und Küfer.
Herren-Schmuck, gut erhalten, gegen einen Tischberg.
Flanell-Schlafrock gegen dunkles Hauskleid Gr. 4.
Stellenangebote in der Verw. d. Bl. 1906

FILM-THEATER

Waidhofen a. d. Wbbs. Freitag den 1. Dezember, 8/6, 8 Uhr, Samstag den 2. und Sonntag den 3. Dezember, 3/6 und 8 Uhr: „Hochzeit“, Hermann Thimig.
Kemat. Samstag den 2. Dezember, 8/8 Uhr, Sonntag den 3. Dezember, 3/6, 8 Uhr: „Soweit geht die Liebe nicht“, Lucie Engländer.
Damenfahrrad Sehr Nummer 4009528 wurde irrtümlich verkauft.
Sparen im Krieg, bauen nach dem Sieg!
Unterstützungsmöglichkeit für drei Personen in der Provinz gesucht.
Ang. Karafel, Wien, 4. Waidhofenstr. 21. 1892

VERMISCHTES

Arzte vertrauen - Patienten bauen auf Ihre Bürger, die erfolgreichen Heilmittel aus trieb-vollwertigen deutschen Arzneiwerkstoffen.
Kurzfrist, Gilschrift für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie bringen es zu bewundernswerten Leistungen durch glänzend bewährten Fernunterricht in 2 bis 4 Monaten.
Alte, nicht, Aschias: Waidhofen-Land. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1892

Arzte vertrauen - Patienten bauen auf Ihre Bürger, die erfolgreichen Heilmittel aus trieb-vollwertigen deutschen Arzneiwerkstoffen.
Kurzfrist, Gilschrift für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie bringen es zu bewundernswerten Leistungen durch glänzend bewährten Fernunterricht in 2 bis 4 Monaten.
Alte, nicht, Aschias: Waidhofen-Land. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1892

FAMILIENANZEIGEN

DANKSAGUNGEN
Für erwiesene Anteilnahme und Blumenbesuche danken Familien Fries, Melzer, Bukovics, Vik u. Kranz anlässlich des Ablebens ihrer Tante Va. Paula Fries geb. Melzer, 1909 Familien Klegler u. Scheiner im Namen aller Verwandten anlässlich des Ablebens der Frau Theresia Gabriel, 1910 Familie Brand in Namen aller Verwandten anlässlich des Heidenabendes ihres Sohnes und Bruders Grenadier Josef Brenner, Waidhofen-Land, 1911 Familien Eingubler und Schmidhuber, Zell, anlässlich des Ablebens ihrer Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Seraphine Eingubler.

FILM-THEATER

Waidhofen a. d. Wbbs. Freitag den 1. Dezember, 8/6, 8 Uhr, Samstag den 2. und Sonntag den 3. Dezember, 3/6 und 8 Uhr: „Hochzeit“, Hermann Thimig.
Kemat. Samstag den 2. Dezember, 8/8 Uhr, Sonntag den 3. Dezember, 3/6, 8 Uhr: „Soweit geht die Liebe nicht“, Lucie Engländer.
Damenfahrrad Sehr Nummer 4009528 wurde irrtümlich verkauft.
Sparen im Krieg, bauen nach dem Sieg!
Unterstützungsmöglichkeit für drei Personen in der Provinz gesucht.
Ang. Karafel, Wien, 4. Waidhofenstr. 21. 1892

VERMISCHTES

Arzte vertrauen - Patienten bauen auf Ihre Bürger, die erfolgreichen Heilmittel aus trieb-vollwertigen deutschen Arzneiwerkstoffen.
Kurzfrist, Gilschrift für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie bringen es zu bewundernswerten Leistungen durch glänzend bewährten Fernunterricht in 2 bis 4 Monaten.
Alte, nicht, Aschias: Waidhofen-Land. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1892

FAMILIENANZEIGEN

DANKSAGUNGEN
Für erwiesene Anteilnahme und Blumenbesuche danken Familien Fries, Melzer, Bukovics, Vik u. Kranz anlässlich des Ablebens ihrer Tante Va. Paula Fries geb. Melzer, 1909 Familien Klegler u. Scheiner im Namen aller Verwandten anlässlich des Ablebens der Frau Theresia Gabriel, 1910 Familie Brand in Namen aller Verwandten anlässlich des Heidenabendes ihres Sohnes und Bruders Grenadier Josef Brenner, Waidhofen-Land, 1911 Familien Eingubler und Schmidhuber, Zell, anlässlich des Ablebens ihrer Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Seraphine Eingubler.